

## **Thema: Multikulturalismus**

### **1. Von der Ehre zur Würde: Ein Kampf um Anerkennung**

Hierarchisches Gesellschaftssystem (Herr/Knecht), Anerkennung einseitig festgelegt

↓ *dialektische Aufhebung (Hegel), fr. Revolution*

Gleichwertige Anerkennung untereinander ↔ Politik des Universalismus (gl. Recht für alle)

### **2. Herausbildung einer individualisierten Identität**

Identität bestimmt durch gesellschaftliche Position, Moralität von außen definiert

*Quelle der Identität im Menschen* ↓ *mono-/dialogische Formung der Identität*

Wertschätzung der Unterschiede ↔ Politik der Differenz

---

Problematik: Universalistische Politik kann „differenzblind“ sein, Politik der Differenz hingegen kann die Gleichheit der Menschen vor dem Gesetz missachten.

Die zunehmende kulturelle Vielfalt innerhalb von Demokratien erfordert eine Politik, die nicht nur auf Einheit und Gleichheit ausgerichtet ist, sondern die unterschiedliche kulturelle Identität der Menschen achtet und schützt.

---

### **3. Konzept des Multikulturalismus**

Mitbegründer: Charles Taylor (\*1931), kanadischer Philosoph

#### *Grundprinzipien*

- Prinzipielle Befürwortung der ethno-kulturellen Verschiedenheit
- Recht auf kulturelle Differenz
- *Annahme* der kulturellen Gleichwertigkeit
- „Einheit in Verschiedenheit“ ↔ Das „ethnische Mosaik“
- Recht auf gleiche Chancen
- „Management“ Annahme

Politische Herausforderung: Grenzziehung zwischen Einheit und Verschiedenheit

#### 4. Kanada – praktizierter Multikulturalismus

Statistik: 60 verschiedene ethno-kulturelle Gruppen, 70 verschiedene Sprachen,  
42 % der Bevölkerung nicht britischer bzw. franz. Herkunft

- Für 74 % der Kanadier gehört der Multikulturalismus zum kanadischen Selbstverständnis
- 1981 wird Multikulturalismus zur zukünftigen Leitlinie der Politik erklärt
- Multikulturelle Bildungs-/Medienpolitik  
*Beispiele: muttersprachlicher Unterricht, drei ethno-kulturelle Fernsehsender*

#### 5. Kanada – Vorbild für Deutschland ?!

Problemlagen in Deutschland:

- Mehrheitskultur übt Assimilierungsdruck aus ( *Beispiel: "Bündnis für Erziehung"* )
- Strukturelle Chancengleichheit von Immigranten
- Eindeutige Bekennung zur Einwanderung fehlt vielerorts

Übertragung des Konzepts aufgrund der kanadischen kontextuellen Bindung schwierig:

- Kanada seit der Staatsgründung ein Einwanderungsland → Staatsnation (Deutschland ein Land der Einheimischen → Kulturnation)
- Zahl der Einwanderer ist, relativ betrachtet, viermal so hoch wie in Deutschland
- Starkes politisches Gewicht der kulturellen Minderheiten in Kanada

*Literatur:*

1. Taylor, Charles: Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung, Frankfurt 1997.
2. Aus Politik und Zeitgeschichte B 26/2003
3. <http://www.dfait-maeci.gc.ca/canada-europa/germany/>

